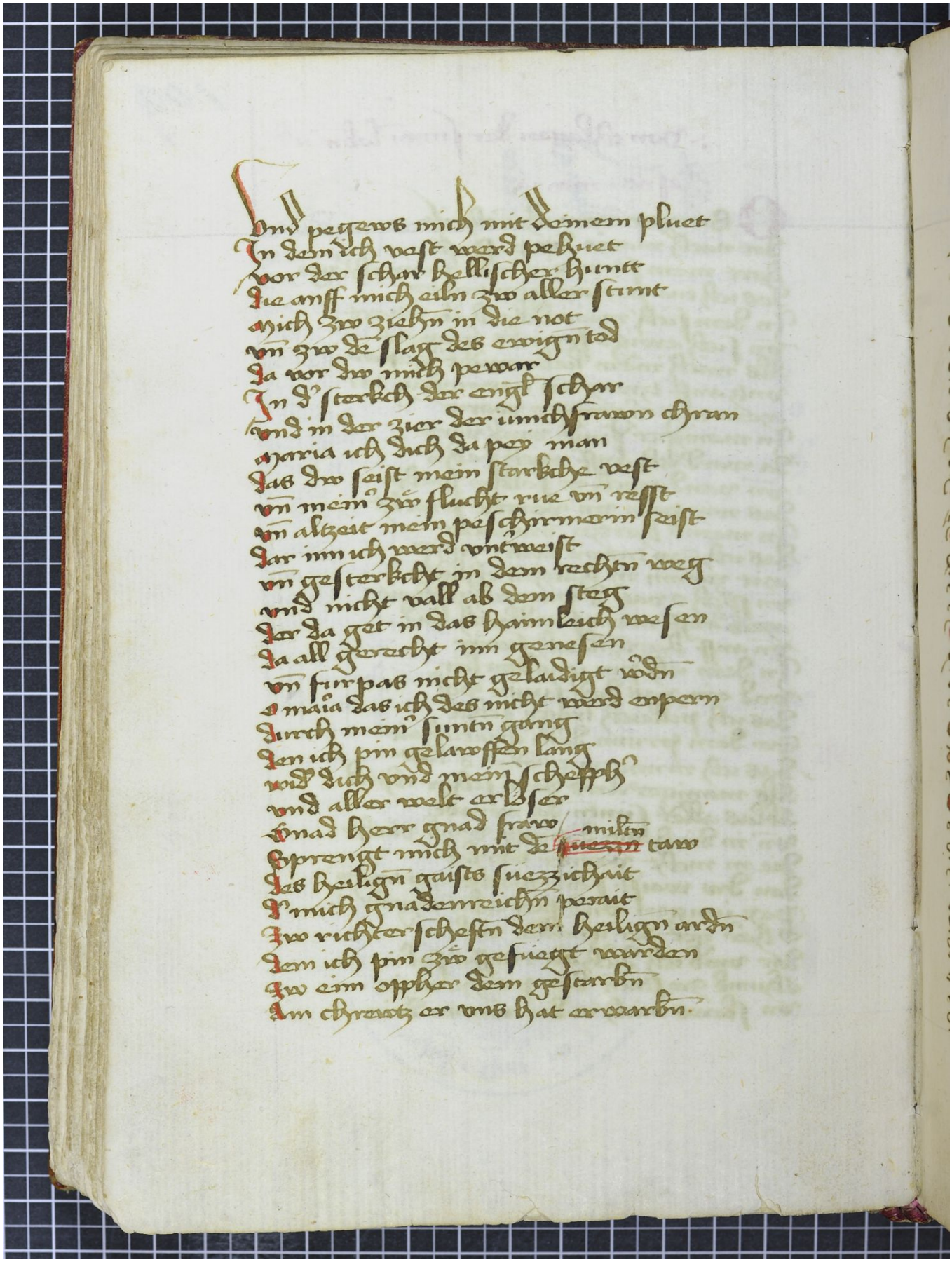
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Und pegrews mich mit deinem pluet
In den ich vest werd pehuet
Vor der schar hellischer hunt
Die auff mich eiln zw aller stunt
Mich zw ziehn in die not
Vn zw de slag des ewigen tod
Da vor dw mich pewar
In d' starkch der engl schar
Vnd in der zier der unchsrawn chran
Maria ich dich da pey man
Das dw seist mein starkche vest
Vn mein zw flucht rue vn rest
Vn altzeit mein peschirmerin seist
Dar inn ich werd vntweist
Vn gesterkht in dem rechten weg
Vnd nicht vall ab dem steg
Der da get in das haimleich wesen
Da all gerecht inn genesen
Vn fur pas nicht gelaidigt wdn
O maia das ich des nicht werd enpern
Durch mein sunten gang
Den ich pin gelawffen lang
Wid dich vnd zu mein scheffer
Vnd aller welt erloser
Gnad herr gnad frawe milter
Sprengt mich mit de ~~puetern~~ tawe
Des heligen gaists suezzikhait
D' mich gnadenreichn perait
Zw richter scheffn dem heligen ardn
Den ich pin zw gefuegt wurden
Zw ein oppfer dem gestarbn
Am chreutz er vns hat erwarbn.